

1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

■■■■■■■■■■■■■■■■■■■■ befindet sich ein Horststandort des Rotmilans in einem ■■■■■■■■■■■■■■■■■■■■ (zukünftig: Brutwald). Um Planungssicherheit bei der Erweiterung des WP Lübesse herzustellen, wurde durch die Fa. naturwind schwerin gmbh eine Horstkontrolle beauftragt. Ziel ist es, festzustellen ob der Horst im Jahr 2017 durch ein Brutpaar besetzt ist. Abbildung 1 gibt einen Überblick über die Lage des Horststandorts im räumlichen Kontext.

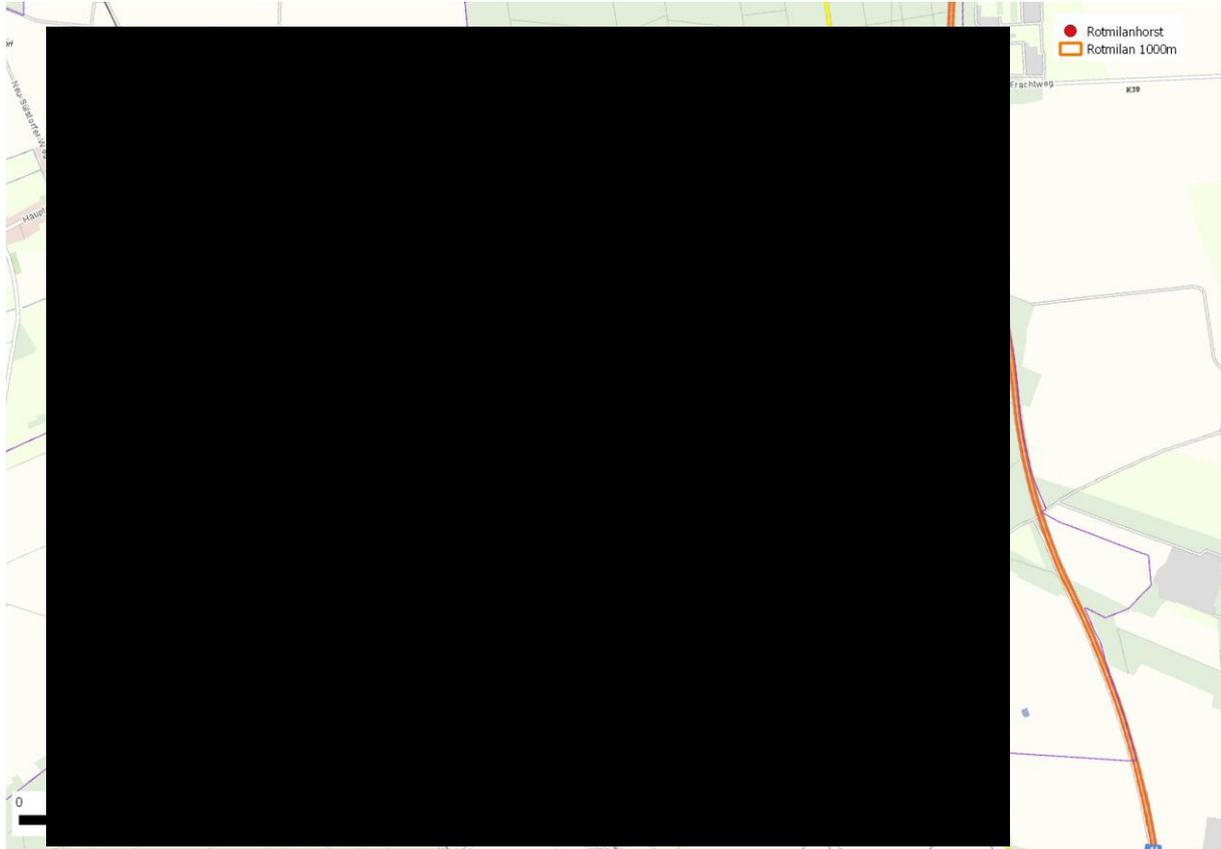


Abbildung 1: Übersichtsplan mit Lage des Horststandorts

2 VORGEHENSWEISE UND ERGEBNISSE

Am 17.05.2017 sowie am 20.06.2017 wurden Horstkontrollen kombiniert mit Raumnutzungsbeobachtungen im Umfeld des Brutwaldes durchgeführt. Am 19.07.2017 erfolgte eine erneute Kontrolle des Horstes/ Horstumfelds um etwaig vorhandene flügge Jungvögel feststellen zu können.

Flugbeobachtungen

Am 17.05.2017 wurden zunächst die umliegenden Offenlandbereiche des Brutwaldes für eine Zeitdauer von vier Stunden von wechselnden Beobachtungsstandorten beobachtet, um Informationen über ein potenzielles aktives Brutgeschehen zu gewinnen.

Hierbei konnte zweimalig ein Rotmilan-Individuum beobachtet werden (vgl. Abbildung 2). Um 11:15 Uhr flog ein Individuum aus Osten kommend im Bereich des Horststandorts in den Brutwald ein. Um 11:44 Uhr stieg ein Individuum aus dem Brutwald auf, flog zunächst entlang des Waldrands nach Süden, um sich schließlich Richtung Nordwest aus dem Beobachtungsbereich zu entfernen.

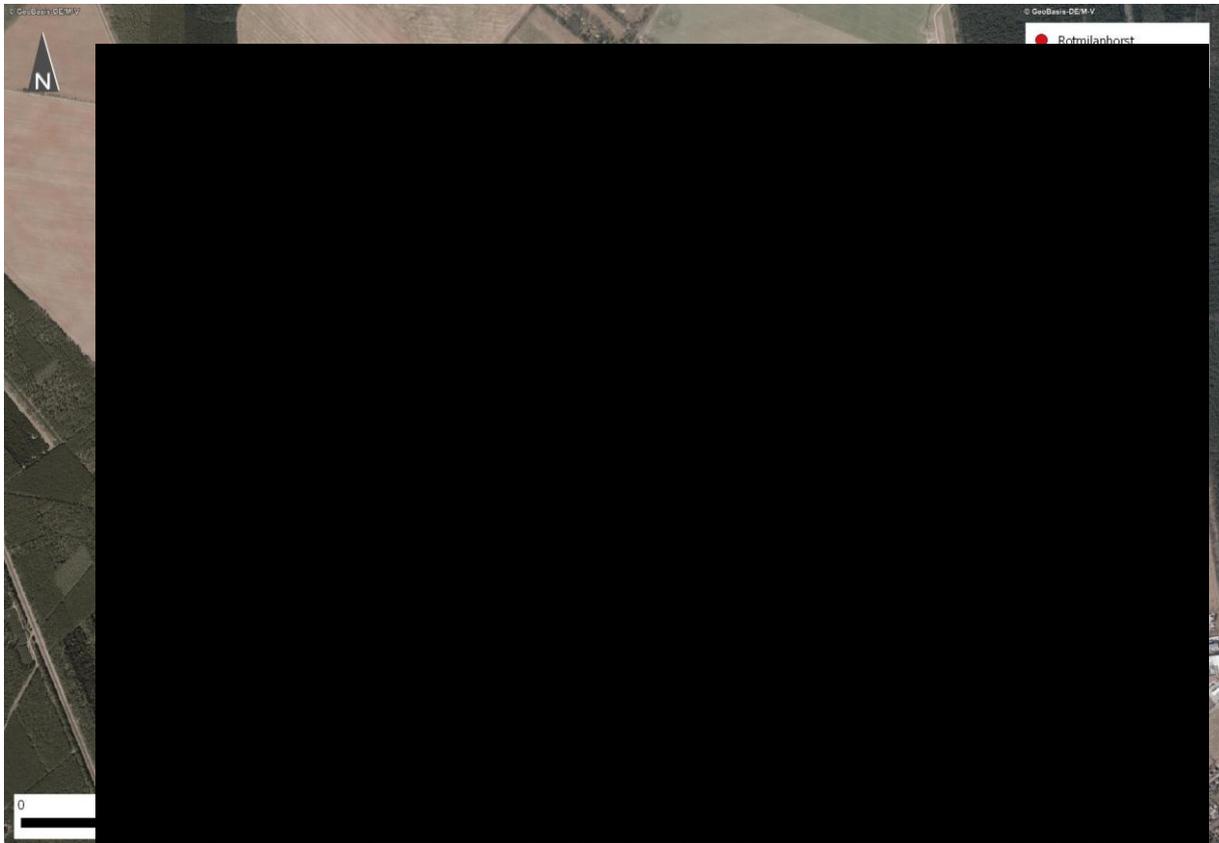


Abbildung 2: Flugbewegungen des Rotmilans im Umfeld des Horststandorts am 17.05.2017

Am 20.06.2017 wurden die umliegenden Offenlandbereiche des Brutwaldes für eine Zeitdauer von fünf Stunden von zwei Beobachtungsstandorten (westlich und östlich des Brutwalds) beobachtet.

Hierbei wurden viermalig einzelne Individuen des Rotmilans im Umfeld des Brutwaldes für eine Zeitdauer von max. 5 Minuten beobachtet (vgl. Abbildung 3). Ein besonderer Schwerpunkt der räumlichen Nutzung konnte bei den Beobachtungen nicht festgestellt werden. Der genutzte Höhenbereich lag zwischen 30 – 80 m. Räumliche Bezüge zum Brutwald wurden bei den Flugbeobachtungen nicht festgestellt.

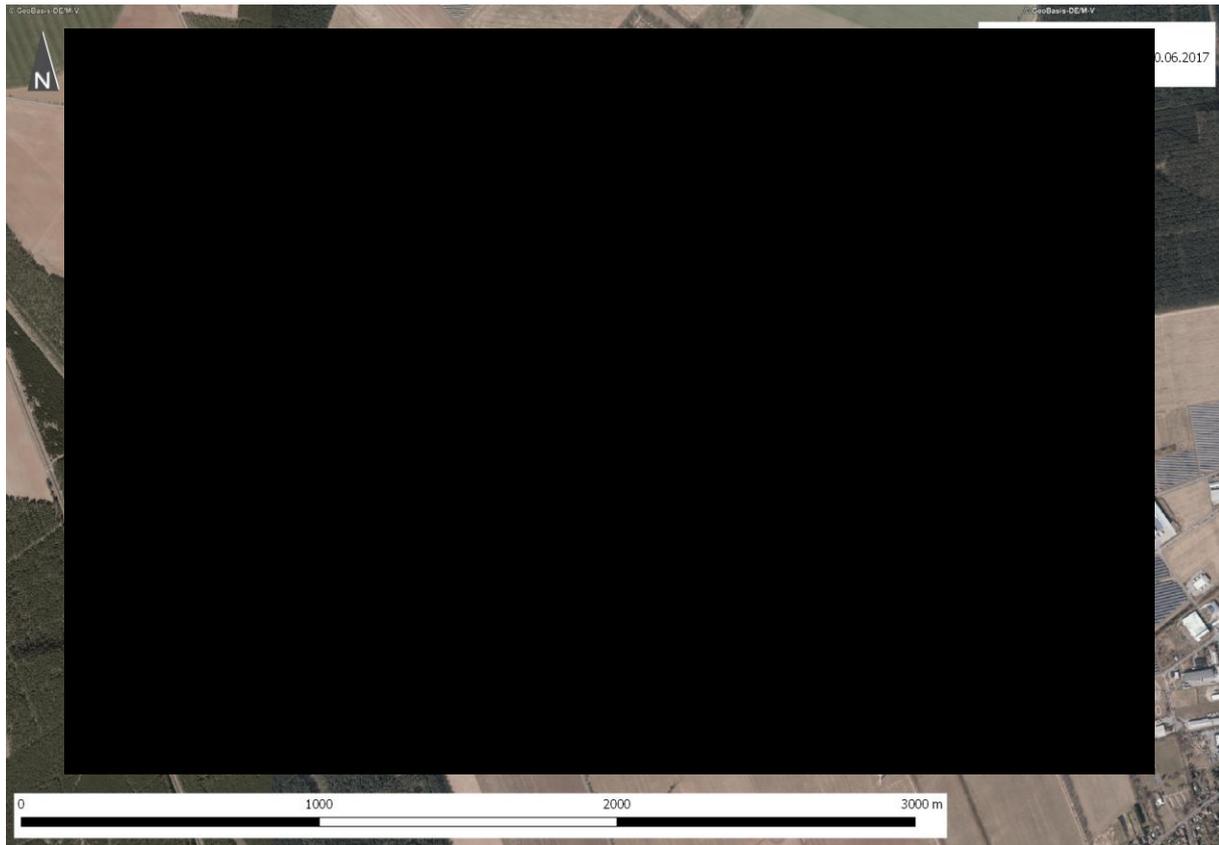


Abbildung 3: Flugbewegungen des Rotmilans im Umfeld des Horststandorts am 20.06.2017

Im Rahmen der Kontrolle am 19.07.2017 konnten keine Rotmilane im Umfeld des Horststandorts (< 1.000 m) beobachtet werden.

Horstkontrolle

Ergänzend zu den Flugbeobachtungen wurde der Horst an beiden Terminen aufgesucht und auf Besatz kontrolliert. Der Horststandort befindet sich (GPS-Genauigkeit +/- 10 m) bei [REDACTED]. Der Horst weist atypische Merkmale wie eingearbeiteten Plastikmüll auf (vgl. Abbildung 4).

Ein Nachweis von brütenden Individuen oder Nestlingen konnte trotz mehrfacher Beobachtung aus unterschiedlichen Richtungen nicht erbracht werden. Kotspuren waren am Horst nicht erkennbar.

[REDACTED] befindet sich [REDACTED] ein weiterer Horst, welcher atypische Merkmale (Plastikbestandteile) aufweist. Ggf. stellt dieser Horst einen ehemaligen Ausweichhorst der Art dar. Der Horst ist derzeit (Juli 2017) jedoch weitgehend zerfallen, weshalb eine Brut in diesem Bereich auszuschließen ist.



Abbildung 4: Rotmilan-Horst

3 FAZIT

Im Rahmen der Horstkontrolle mit kombinierten Raumnutzungsbeobachtungen am 17.05.2017, am 20.06.2017 sowie am 19.07.2017 wurden keine Individuen im Bereich des vorhandenen Horstes beobachtet.

Am 17.05.2017 flog ein Individuum aus Osten kommend im Bereich des Horststandorts in den Brutwald ein. Dies stellt jedoch ein singuläres Ereignis dar. Weitere Flugbewegungen mit Bezug zum Brutwald konnten nicht beobachtet werden. Insbesondere am 20.06.2017 wurde während einer Beobachtungsdauer von 5 h keine Flugbewegung festgestellt, welche ein Indiz auf ein aktives Brutgeschehen gegeben hätte. Am 19.07.2017 konnten keine Rotmilane im Umfeld des Horstes (< 1.000 m) beobachtet werden.

Der Horst ist grundsätzlich weiterhin nutzbar, so dass eine erneute Brut in Zukunft nicht ausgeschlossen ist. Hinweise auf einen derzeitigen Besatz (Kotspuren etc.) ergaben sich bei den Begehungsgängen jedoch nicht.

Für das Jahr 2017 ist aufgrund der Beobachtungen daher davon auszugehen, dass im untersuchten Bereich keine Brut stattgefunden hat.